



PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

47. Jahrgang

Jänner - Februar 2016

Nr. 1

Zur Pfarrgemeinderatswahl 2016



Am Sonntag, den 23. Oktober 2016, werden in den Pfarreien unserer Diözese die Pfarrgemeinderatswahlen durchgeführt, daher möchte ich jetzt schon einige Gedanken vorausschicken.

Die Kirche von heute ist in einem starken Wandel begriffen, das spürt man nicht nur durch den Rückgang der Priester sondern auch durch die schwindende Beteiligung der Gläubigen. Es hat sich eine gewisse Gleichgültigkeit, ein Desinteresse und eine Laxheit bei den Gläubigen eingeschlichen. Das Ausleben der individuellen Wünsche spürt man, angefangen bei den Kindern, bis hin zu den alten Menschen. Leben in Familie und Gemeinschaft ist schwerer geworden. Menschen wollen sich nicht mehr binden lassen. Menschen werden durch Neuerungen verunsichert, anderen geht es in der Kirche zu lahm zu.

Planen, beraten, koordinieren ist eine sehr wichtige aber keineswegs einfache Arbeit. Jede gelungene Arbeit gibt eine gewisse Befriedigung, doch manchmal kann jemand auch frustriert und enttäuscht werden. Manche sparen auch nicht mit grundloser Kritik über andere Gläubige und die Kirche und entmutigen viele.

In allen Pfarreien ist der **Pfarrgemeinderat** (PGR) mit den verschiedensten Ausschüssen ein unersetzliches Organ der Pfarrei-

leitung geworden. Viele Frauen, Männer und Jugendliche setzen sich in unentgeltlicher Form für die Belange der Pfarrei ein. Der PGR hat immer die Aufgabe gemeinsam zu beraten, die Jahresprogramme zu erstellen und durchzuführen und einen Rückblick über die Tätigkeiten zu halten.

Der **Vermögensverwaltungsrat** (VVR) übernimmt alle Verwaltungsangelegenheiten einer Pfarrei. Er sucht nach Lösungen die normalen Ausgaben einer Kirche zu begleichen und Geld für Renovierungsarbeiten zu beschaffen.

Der **Liturgieausschuss** plant alle liturgischen Feiern in der Kirche, angefangen von den feierlichen Festgottesdiensten, die Prozessionen, Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste, Kreuzwegandachten, Maiandachten, Rosenkränze und bittet verschiedene Gruppen um tätige Mitarbeit. Eine besondere Aufgabe ist auch die Schulung und Einteilung der Lektoren und Kommunionhelfer. Die Ministranten haben eine besondere Aufgabe am Altar. Liturgie braucht auch schöne liturgische Räume, daher leisten die Mesner, die Frauen bei der Reinigung der Kirchen und für den Blumenschmuck einen unersetzlichen Dienst.

Die Gruppe der **Pfarrcaritas** übernimmt den Dienst an den Armen, Kranken und Notleidenden. In Bruneck gibt es verschiedene Helferinnen und Helfer, erwähnen möchte ich die Diözesancaritas, die Vinzenzgemeinschaft, der Sozialsprengel, die Ursulinenschwestern mit der Essensausgabe, die Kleiderkammern, das Projekt LeO durch die Lebensmittelverteilung und viele Spenderinnen und Spender, die den Armen helfen.

In der **Verkündigung** der Frohen Botschaft sind die Religionslehrerinnen und -lehrer, die Taufkatecheten, alle, welche die Kinder und Jugendlichen auf die Erstkommunion und Firmung vorbereiten. Leiter von Bibelrunden, Gebetskreisen und Meditationsgruppen leisten einen wertvollen Dienst das Wort Gottes allen ins Herz zu legen.

Ich danke den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarrgemeinde von Bruneck und bitte weiterhin um die tätige Mitarbeit. Alle freuen wir uns über eine lebendige Pfarrgemeinde.

Alle Gläubigen, Jung oder Alt, mögen sich Gedanken machen, in welcher Hinsicht sie sich einbringen könnten. Wir bitten um Mitarbeit im PGR oder in einem der Ausschüsse. Wer sich für andere einsetzt erhält auch den Segen Gottes dazu.

Ein großes „Vergelt's Gott“ sagt: Dekan Josef Wieser

Spaß haben und Gutes tun: Sternsingeraktion 2016



Für über 40 Kinder, 20 Jugendliche und eine Vielzahl freiwilliger Helfer ist es jedes Jahr eine Selbstverständlichkeit, ihren Beitrag zu leisten, damit armen Kindern auf der Welt geholfen werden kann.

Und so waren auch im heurigen Jahr viele junge Leute am 28. und 29. Dezember für die Sternsingeraktion in Bruneck unterwegs, um Spenden für über 100 Projekte weltweit zu sammeln.

Im Mittelpunkt standen zwei Projekte in Peru. Über die Hälfte der Bevölkerung in Peru lebt unter der Armutsgrenze, auf dem Land sogar über 80%. Die allgemeine Verarmung, die schlechten hygienischen Verhältnisse und die sozialen Probleme treffen vor allem die Kinder im Land. Eines der Vorstellprojekte nennt sich „Sembra-dores“ und befindet sich in Huaraz. „Gotitas des amor“ – Tropfen der Liebe – heißen die drei Zentren in Huaraz für Kinder aus schwierigen

Familienverhältnissen, die zum Projekt Sembra-dores gehören. Die Einrichtungen bieten Nachmittagsbetreuung und Hausaufgabenhilfe an. Ein Zentrum kümmert sich um Menschen mit Behinderung.

Das zweite Projekt befindet sich in der Hauptstadt Lima. Hier setzt sich der Comboni Missionar Padre Juan Goicochea für Kinder und Jugendliche ein. Er hat in einem Armenviertel das Projekt „Casa de los talentos“ ins Leben gerufen, welches Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung und neue Hoffnung geben soll. Das Haus der Talente bietet den jungen Menschen eine Alternative zur Straße und spornt die jungen Menschen dazu an, mehr aus ihrem Leben zu machen. Natürlich ist es für die Kinder und Jugendlichen an diesen 2 Tagen auch anstrengend, von einem Haus zum nächsten zu eilen, den Segensspruch aufzusagen und zu singen. Aber die meisten der Minis und ihrer Freunde

sind in jedem Jahr wieder dabei, da man ja eine gute Sache unterstützt und einen kleinen Beitrag leistet, dass armen Kindern auf der Welt geholfen wird. Man möge den Sternsängern verzeihen, wenn es ab und zu vorgekommen ist, dass ein bisschen gepatzt und gelacht wurde, wenn nicht alles perfekt geklappt hat.

Viele Türen blieben auch in diesem Jahr wiederum geschlossen. Das ist natürlich sehr schade. Viele Leute waren sicher nicht zu Hause, aber über die Ausreden einiger Leute wird bei den abendlichen Erzählungen im Miniraum gelacht. Die „es ist niemand zu Hause“ oder die „ich bin gerade aus der Dusche gestiegen.“ Ausreden gibt es schon seit vielen Jahren, aber in jedem Jahr kommen ganz originelle dazu.

Beim Sternsingen hat man auch viel Spaß, wenn man mit seinen Freunden 2 Tage lang zusammen ist. Bei den 2 Mittagessen und auch beim ab-



schließenden Pizzaessen geht es sehr lustig zu.

Die Ministrantengruppe von Bruneck, die die Sternsingeraktion in jedem Jahr für Bruneck organisiert und durchführt, möchte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern bedanken, die heuer zum guten Gelingen dieser

Aktion beigetragen haben, ganz besonders bei allen Kindern, die als Sternträger und Könige unterwegs waren, bei allen Jugendlichen, die die Gruppen begleitet haben, bei allen Privathaushalten und Gastbetrieben, die für die „Könige“ gekocht haben, bei den fleißigen Helferinnen beim Waschen der Gewänder und bei

allen, die bei der Organisation und Durchführung beteiligt waren.

In Bruneck gingen in diesem Jahr 22.414,05 € an Spenden ein. Der gesamten Pfarrgemeinde gilt ein großes Vergelt's Gott.



im zeichen der familie

Nikolausfeier



Augen zu. Natürlich hatte er wieder für jedes Kind ein Nikolaussäckchen mitgebracht, welches er persönlich überreichte. Bevor der Nikolaus weiterziehen musste, sangen ihm alle noch ein Nikolauslied als Dankeschön, worüber er sich sehr freute. Bei Tee und selbstgebackenen Keksen ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Manuela Rieder, KFS Bruneck

Fest der Heiligen Familie am 27.12.2015



Am 6. Dezember 2015 lud der KFS Bruneck zur traditionellen Nikolausfeier in das Hannes-Müller-Haus ein. 25 Familien haben sich zu dieser Feier angemeldet. Bis der Nikolaus kam, wurden Weihnachtslieder gesungen, begleitet von Flöte und Gitarre. Wohl aufgrund der schönen Musik kam der Nikolaus auch bald vorbei. Er erzählte etwas aus seinem Leben und die Kinder hörten ihm mit großen

Am 27. Dezember 2015 gestaltete der Katholische Familienverband Bruneck um 9.00 Uhr die hl. Messe zum Fest der Heiligen Familie. Kooperator Peter

Mair hat den Gottesdienst zelebriert. Jesus hat einmal gesagt: „Ich bin der Weg.“ Deshalb wurde während der Eucharistiefeier mit Tüchern ein Weg geformt, der zum Altar führt. Damit sollte zum Ausdruck gebracht werden, dass wir immer auf Jesus vertrauen können, der alle Wege mit uns geht, der mit uns in unseren Familien unterwegs ist, der die Mitte unseres Lebens und unserer Familien sein kann. Anschließend an die Messe segnete der Kooperator noch alle Kinder.

Feierlich umrahmt wurde der Gottesdienst von den Jungmusikanten der Bürgerkapelle Bruneck. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Manuela Rieder, KFS Bruneck



Weihnachtsfeier des Katholischen Arbeitervereins



Zu den eindrucksvollsten Feiern unseres Vereins zählt zweifellos die Weihnachtsfeier, die alljährlich am Fest der Heiligen Drei Könige gefeiert

wird. Nachdem die Feier dieses Jahr vom Männerchor Vokal aus Toblach umrahmt wurde, und Frau Christl Hellweger zwischendurch besinnliche Weisen zur Weihnachtszeit vorlas, wandte sich Obfrau Regina Huber an die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder um sie herzlich willkommen zu heißen. Ein besonderer Gruß galt unserem Präses Hochw. Anton Pichler, Fahnenpate Dr. Karl Campe, unserem Dekan Josef Wieser und Bürgermeister Roland Griessmair. Sie dankte den

Firmen, Geschäftsleuten, Banken und Privaten für die großzügigen Spenden, durch die es ermöglicht wurde, viele schöne Preise für die Lotterie zur Verfügung zu stellen. Sie dankte auch allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung ihren Beitrag geleistet haben. Bei hell erleuchtetem Christbaum und entzündeten Kerzen auf den Tischen wurde dann das „Stille Nacht, Heilige Nacht“ angestimmt. Den zwei Kindern unserer Mitglieder wurden Geschenke überreicht. Anschließend folgte die Verlosung der Lotterie. Die Obfrau beendete die Feier mit herzlichen Glückwünschen für ein friedvolles, gesundes neues Jahr 2016.
Regina Huber

Pfarrbibliothek – Abschied von Erna Toniatti



Frau Erna Toniatti war seit September 1987 ehrenamtlich in der Pfarrbibliothek tätig und wurde Ende 2015 bei einer gemeinsamen Abschiedsfeier für ihre zuverlässige Arbeit gewürdigt. Sie war nicht nur in den sogenannten Dienststunden für die Ausleihe zuständig, sondern hat auch noch in vielen Zusatzstunden in der Bibliothek nach dem Rechten gesehen, bei der Erledigung der Buchführung, beim

Einbinden, usw., sodass sie auch für ihre Mitarbeiterinnen ein stets kompetenter Ansprechpartner war in vielen Fragen und Anliegen. Der geschätzten Mitarbeiterin gilt unser aufrichtiger Dank. Wir wünschen ihr eine wohlthuende, erfüllte Zeit und hoffen auf ihre Bibliotheksbesuche, die ja nicht ausbleiben sollen.
Die Pfarrbibliothek

Glaubensnachmittage, Kindergottesdienste und Pfarrcafé ...

Seit einigen Jahren werden in der Advents- und Fastenzeit Glaubensnachmittage für Volksschulkinder angeboten. Jeweils an einem Samstag Nachmittag können sich die Kinder dabei mit Texten, Legearbeiten, Liedern und kleinen Spielangeboten auf die entsprechende Zeit des Kirchenjahres einstimmen. Im Rahmen des Nachmittags wird auch der Kinder-gottesdienst am folgenden Sonntag vorbereitet, bei dem die Kinder aktiv mitgestalten: singen, lesen, Rollenspiele vortragen usw.



Es kommen jeweils zwischen 20 und 30 Kinder, die sich bewusst Zeit nehmen wollen, ihren Freund Jesus besser kennenzulernen und ihre Freude am Glauben im Gottesdienst auszudrücken.

Herzlichen Dank auch an alle Eltern, die ihren Kindern diese wertvolle Erfahrung ermöglichen.

Ein beliebtes „Highlight“ ist nach dem KIGO (Kindergottesdienst) das Pfarrcafé: Alle Gottesdienstbesucher sind zu Kaffee, Tee und Gebäck ins Hannes-Müller-Haus eingeladen. Diese Möglichkeit der Begegnung ist bei Groß und Klein sehr beliebt. Vergelt's Gott den verschiedenen Gruppen und Vereinen, die das Pfarrcafé immer wieder liebevoll vorbereiten.

Der nächste Glaubensnachmittag findet am 20. Februar im Pfarrsaal

statt. Die nächsten Kinder- und Familiengottesdienste sind am 21. 02. (mit Pfarrcafé), 28.02., 13. 03., 19. 03., in der Karwoche und zu Ostern sowie am 17. 04. und 22. 05. Die genauen Termine und Uhrzeiten werden im Schaukasten und im Pfarrbrief veröffentlicht. Eine Übersicht mit allen religiösen Angeboten der Pfarre für Kinder liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf.
Lioba



Krippenfreunde Bruneck



Mit einer Krippenfahrt nach Garmisch-Partenkirchen ins Krippenmuseum Aschenbrenner mit der Sonderausstellung „Du sollst ihm den Namen Jesus geben“ und nach Oberau zur Krippenwelt von Ludwig Reiser begann unser Arbeitsjahr. Ferdinand Brunnenmayer, der 1. Vorsitzende der Werdenfelser Krippenfreunde begleitete uns in Garmisch.

Unvergesslich sind die Teilnahmen an der Landesverbandstagung in St. Lorenzen am 1. Februar, an der Landeskrippenwallfahrt nach Moos in Passeier am 9. Mai, sowie an

der Internationalen alpenländischen Krippenwallfahrt nach Neukirchen beim Heiligen Blut bei Furth im Walde am 12. September. Die Teilnahme am Landesverbandstag der Tiroler Krippenfreunde in Kirchbichl am 15. November war ein Muss.

Im September fand unsere Exkursionswanderung vom Kreuzbergpass nach Coltrondo, durch das Biotop Selkofel zur Nemesalm statt.

Im März verloren wir zwei Mitglieder, Frau Berta Maria Hilber und Frau Anna Maria Rubner. Im Juli verließ uns auch Sr. Christine (Rosa) Pellegrini OSU. 18 Jahre lang war sie Oberin der Ursulinengemeinschaft in Bruneck, verwaltete 25 Jahre lang das Haus und begleitete 40 Jahre als Heimleiterin junge Menschen. Schließlich hat sie auch den Grundstein für die Mambre-Gemeinschaft gelegt.

Um das Familienheiligrab zu ver-

breiten wurden im Jänner mit der KMB sieben gebaut und die Bemalung ihnen überlassen. Wir versuchen es bekannt zu machen, dass auch andere die Idee aufgreifen, ein solches zu bauen.

Neben der Betreuung der Kirchenkrippe versuchen wir auch das Ostergrab in der Kapuzinerkirche alle Jahre aufzustellen. Dabei gilt Hermann Feichter ein großes Vergelt's Gott. So leisten wir auch bei der Aufsicht während der Öffnungszeiten der Krippen im Ursulinenkloster unseren Beitrag. Wir sind eine Gemeinschaft mit dem Ziel die Krippe, sei es Weihnachts- als auch Fastenkrippen zu erhalten und zu bauen. Daher ist jede und jeder, die und der unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen möchte, herzlich willkommen.

Raimund Jesacher

Information bzw. Bericht über die Tätigkeiten der Lebensmittelausgabestelle LeO (Lebensmittel und Orientierung) im Jahr 2015

Seit dem 7. Februar 2014 gibt es am Nordring in Bruneck eine Lebensmittelausgabestelle. Diesen Dienst dürfen notleidende Menschen einmal wöchentlich in Anspruch nehmen, vorausgesetzt sie sind im Sozialsprenkel bzw. Dekanat Bruneck ansässig und verfügen über einen Berechtigungsschein. Diesen können sie bei den Sozialsprenkeln des Pustertales, im Caritasbüro in Bruneck, bei den Vorsitzenden der Vinzenzgemeinschaften oder bei den Pfarrern bzw. Caritasvorsitzenden der jeweiligen Pfarrei beantragen. Die Anzahl der bedürftigen Menschen bzw. Familien lag anfangs bei 36 und ist inzwischen auf 137 angestiegen. Eine niedrige Rente, kurz- oder langfristige Arbeitslosigkeit, aber auch schwere Krank-

heiten zählen zu den Ursachen, dass Menschen in Not geraten.

Die Menge der Ausgabe von Lebensmitteln richtet sich nach der Anzahl der Familienmitglieder und der Verfügbarkeit der Lebensmittel.

Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln hängt von mehreren Faktoren ab:

Einmal im Monat können Lebensmittel beim banco alimentare in Trient geholt werden. Eine große Anzahl freiwilliger HelferInnen verschiedener Vereine sammelt einmal jährlich in fast allen Geschäften des Sozialsprenkels bzw. Dekanates Bruneck. Finanzielle Unterstützung kam von der Gemeinde Bruneck, von der Stiftung Maria Teresia Riedl, der Bezirksgemeinschaft Pustertal, dem Sprengelbeirat Bruneck Umgebung, der Raiffeisenkasse Bruneck, der Sparkassenstiftung, mehrerer Vereine und Firmen. Sehr viele Privatpersonen und Gruppen haben Geld gespendet, das sie durch verschiedene Aktionen gesammelt haben. Mit diesem Geld können notwendige Lebensmittel eingekauft werden. In verschiedenen Geschäften und Bäckereien

können wir einige Male pro Woche jene Lebensmittel abholen, die kurz vor dem Verfallsdatum sind. Die Senni stellt Jogurt zur Verfügung, die Pustertaler Saatbaugenossenschaft, der Grebmer-, der Bartlmair- und der Hauserhofbauer Kartoffeln, der Auslugerbauer bringt Eier vorbei. Beim Winklerbauer in Aufhofen können in den Sommermonaten Salat, Kraut, Ronen usw. nachgeerntet werden. Das E-Werk Bruneck übernimmt die Strom- und Wasserrechnungen und die Gemeinde Bruneck die Spesen für die Müllabfuhr. Im Jahr 2015 haben 274 Personen direkt bei der Lebensmittelausgabestelle Lebensmittel, Hygiene- und Toilettenartikel, Geld und andere Produkte vorbeigebracht.

Nur durch die große Solidarität der Bevölkerung, der vielen SpenderInnen und der großen Anzahl an ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ist es möglich, den notleidenden Mitmenschen das tägliche Leben etwas erträglicher zu machen.

An alle, die dem LeO-Projekt positiv gesinnt sind, ergeht ein großes Vergelt's Gott, verbunden mit der Bitte um weitere Unterstützung.

Josef Unteregelsbacher



DIÖZESANE PILGERFAHRTEN 2016

1. **HL. LAND** – begleitet von Domdekan Prof. Ulrich Fistill
vom 24. Februar bis 3. März 2016
2. **ASSISI**
vom 14. bis 17. März 2016
3. **ROM: zum HEILIGEN JAHR** mit Bischof IVO MUSER
vom 25. bis 28. April 2016
4. **LOURDES** mit dem Flugzeug
vom 11. bis 13. Mai 2016
5. **SIZILIEN**
vom 23. bis 27. Mai 2016
6. **JAKOBSWEG: zu Fuß von LEON nach SANTIAGO DE COMPOSTELA**
vom 6. bis 15. Juni 2016
7. **MOSKAU und ST. PETERSBURG**
vom 4. bis 11. Juli 2016
8. **LOURDES** mit dem Bus
vom 29. August bis 3. September 2016
9. **WIEN: zur großen MARIA NAMEN FEIER im Stephansdom**
vom 9. bis 12. September 2016
10. **GRIECHENLAND**
vom 19. bis 24. September 2016
11. **FATIMA**
vom 11. bis 15. Oktober 2016
12. **KLÖSTERREICHES ÖSTERREICH**
vom 24. bis 29. Oktober 2016
13. **ÄTHIOPIEN mit Besichtigung eines Caritasprojektes**
vom 7. bis 18. November 2016
14. **HL. LAND** – begleitet von Domdekan Prof. Ulrich Fistill
vom 8. bis 16. November 2016
15. **SALZBURGER ADVENTSINGEN**
vom 1. bis 3. Dezember 2016
16. **JORDANIEN** – begleitet von Domdekan Prof. Ulrich Fistill
vom 24. Februar bis 3. März 2017

Das Pilgerbüro lädt ein, Pilgerfahrten zum Geschenk zu machen – zum Geburtstag, Namenstag oder einem anderen Jubiläum. Die Mitarbeiterin des Pilgerbüros fertigt die entsprechenden Gutscheine an.

Die Meldungen werden der Reihe nach berücksichtigt. Das Pilgerbüro bittet, sich rechtzeitig anzumelden. Für Flugreisen mit einer Gruppe braucht das Pilgerbüro die Namensliste schon rund zwei Monate vor der Reise.

Für die Heilig-Land-Wahlfahrten ist ein für noch mindestens sechs Monate gültiger Reisepass erforderlich.

Die technische Durchführung der Fahrten obliegt dem Reisebüro Alpina Tourdolomit in Bozen.

Zu allen Angeboten sind ab Ende Jänner detaillierte Programme unverbindlich erhältlich, die auch von der Homepage heruntergeladen werden können.

Anfragen und Anmeldungen: Pilgerbüro der Diözese Bozen-Brixen, 39100 Bozen, Domplatz 2
Tel.: 0471/30 62 22 – Fax: 0471/30 62 20, E-Mail: pilgerbuero@bz-bx.net; www.bz-bx.net/pilgerbuero

Thomas Stürz ist seit 1. September 2015 der neue Referent für Pilgerfahrten und Tourismuspastoral am Bischöflichen Ordinariat. Zu Beginn seines priesterlichen Wirkens war er Kooperator in Sterzing. 1997 wurde er von Bischof Wilhelm Egger zum Privatsekretär ernannt, ein Amt, das er auch für fast zwei Jahre unter Bischof Karl Golser bekleidete. Seit 2011 ist Stürz Pfarrseelsorger von Mareit und Ridnaun.

(Kath. Sonntagsblatt Nr. 1/2, 2016)

150 Jahre Kirchweihe der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ in Bruneck



Jahre Kirchweihe der Pfarrkirche von Bruneck. Aus diesem Anlass werden wir im Pfarrblatt kurze Berichte zur Geschichte der Pfarrkirche veröffentlichen.

Zur Geschichte der Pfarrkirche von Bruneck (Teil 1)

Schon im frühen 13. Jh, noch vor der Stadterhebung Brunecks, stand dort, wo heute die Pfarrkirche steht, eine Marienkirche. Dies wird in einem Ablassbrief aus dem Jahre 1334 und in einer Weiheurkunde von 1381 bezeugt. Unter der Bauleitung von Christian Kirchmayr wurde ab 1489 mit dem Bau einer größeren Kirche begonnen. Baumeister war der Steinmetzmeister Valentin Winkler aus Pfalzen, der 1515 mit dem Bau einer größeren gotischen Kirche begann. Diese Kirche konnte aber wegen Geldmangels und wegen der Unruhe in den Zeiten der Reformation und der Bauernkriege nie zu Ende geführt werden.

Am Bau der dritten Kirche war der Architekt Jakob Philipp Santer aus Bruneck maßgeblich beteiligt. Er war ein bekannter Künstler, der in Stuttgart, Augsburg und Paris studiert und gearbeitet hat. 1788 kam er

nach Bruneck zurück. Im gleichen Jahr wurde die halbfertige Kirche mit Ausnahme der Apsis abgetragen und mit dem Bau einer neuen Kirche begonnen. 1791 war der Bau vollendet und am 18. August 1793 wurde die Kirche vom Fürstbischof Karl Graf Lodron geweiht. Es war eine Kirche im klassizistischen Stil mit zwei Türmen.

Am 22. März 1850 brach im Pfarrbäck-Haus (heute Oberragen 39) ein Feuer aus, das auf die nahestehenden Gebäude übergrieff und wegen eines heftigen Nordsturms auch die Kirche erfasste und zu einem guten Teil zerstörte.

Der damalige Dekan Anton von Klebelsberg begann noch im gleichen Jahr mit dem Wiederaufbau der Kirche.

Die Angaben sind der Schrift „Unsere Liebfrauenkirche. Die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu Bruneck. Geschichtliche Erinnerungen zur großen Erneuerung der Pfarrkirche 1974-1977“ entnommen.

Priester Dr. Carlo Milesi verstorben



Am 5. Dezember ist der Priester Carlo Milesi, geboren am 20. Mai 1932 in S. Giovanni Bianco bei Bergamo als eines von 12 Kindern, im Alter von 83 Jahren verstorben.

Der langjährige Italienischprofessor am Vinzentinum war vieles in seinem Leben: Lehrer, Seelsorger, Chorleiter, Fußballtrainer, Autor, Übersetzer, Wis-

senschaftler, Liedertexter – vor allem aber ein großzügiger, liebenswürdiger und leutseliger Mensch und ein überzeugter und engagierter Brückenbauer zwischen der italienischen und der deutschen Sprachgruppe.

Sein Vater war Holzfäller und als solcher mit seiner Familie nach Frankreich ausgewandert. Weil der Vater nach der Rückkehr dort keine Arbeit fand, zog die Familie 1941 nach Bruneck, wo der Vater als Sägewerker arbeitete. Die Milesis wurden in ihrer neuen Heimat gut aufgenommen, lebten dort aber in ärmlichen Verhältnissen.

Nach Abschluss der Grundschule musste der begabte Carlo, das Gymnasium im bischöflichen Knabenseminar in Trient besuchen. Kurz nach seiner Bischofsweihe nahm Joseph Gargitter 1952 Carlo Milesi als ersten italienischsprachigen Priesteramtskandidaten ins Brixner Priesterseminar auf, wo er nicht nur Theologie studierte, sondern vor allem Deutsch lernte.

Nach der Priesterweihe am 29. Juni 1956 in Brixen wirkte er bis 1962 als Kooperator in Cortina d'Ampezzo. Zwischen 1962 und 1966 studierte er in Mailand moderne Sprachen und promovierte mit „Deutscher Literatur“ als Hauptfach.

Anschließend wirkte Milesi bis 1994 als Professor am Vinzentinum. Von 1988 bis 2008 war er Kanonikus am Dom zu Brixen, wirkte aber weiterhin als Seelsorger in Brixen, wo er von vielen Menschen beider Sprachgruppen sehr geschätzt wurde.

Neben seiner Tätigkeit als Sprachlehrer war der „Milesi“, wie er nicht nur von seinen Studenten genannt wurde, zeitlebens ein passionierter Schreiber und Übersetzer. Er tat dies mit dem erklärten Ziel, die italienische Bevölkerung in Südtirol mit gewachsenen Traditionen vertraut zu machen und so einen Beitrag zu leisten, dass sich auch diese Landsleute hier zugehörig und beheimatet fühlen.

(Quellen: Kath. Sonntagsblatt)

Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden:



06.12.2015	Hannes Hofer
06.12.2015	Matthias Lang
08.12.2015	Letizia Brunetti
03.01.2016	Lukas Perl
10.01.2016	Helena Maria Hitthaler
17.01.2016	Arthur Lang
07.02.2016	Lena Niederwieser

Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:

26.11.2015	Waltraud Wwe. Sperber geb. Gremes 66 Jahre
29.11.2015	Hans Karl Bergmeister Hintergasse 3 – 65 Jahre
13.12.2015	Erna Wwe. Tasser geb. Hell Peter-Anich-Siedlung 13 – 87 Jahre
23.12.2015	Avram Lupse Valdaora 17 – 56 Jahre
30.12.2015	Angiolino Negretti Josef-Ferrari-Str. 3h – 75 Jahre
04.01.2016	Matilde Wwe. Gasser geb. Runnger Im Himmelreich 10 – 98 Jahre
10.01.2016	Anna Wwe. Rainer geb. Vantsch Anton-Steger-Str. 15 – 91 Jahre
16.01.2016	Christoph Adolf Steiner Bierkellerweg – 52 Jahre
21.01.2016	Fabrizio Ruco Via Europa 4 – 79 Jahre
21.01.2016	Josef Neumair Wohn- und Pflegeheim – 81 Jahre
23.01.2016	Richard Pirk Kapuzinerstraße 7 – 69 Jahre
30.01.2016	Martin Goller Leifers – 57 Jahre
01.02.2016	Ernst Tschurtschenthaler Peter-Anich-Siedlung 26/e – 69 Jahre

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrgemeinde „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.
Sitz, Redaktion und Verwaltung: Oberragen 22, I-39031 Bruneck, Tel.: 0474/411098, Fax: 0474/412452,
E-Mail: pfarrei.bruneck@rolmail.net,
Internet: www.pfarrei-bruneck.it
Das Pfarrblatt erscheint zweimonatlich.
Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Josef Wieser.
Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth.
Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter der Nr. 1/68.
Eigentümer: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.



Anlässlich der Seniorenmesse bei den Ursulinen konnten Spenden von € 186,40 zu Gunsten der Aktion der Pfadfinder „Friedenslicht“ gesammelt werden. Der Seniorenklub stellte Kerzen für jene bereit, die das Licht mit nach Hause nehmen wollten. Heuer wurden uns noch zusätzlich € 170,00 für diese Aktion übergeben. Wir bedanken uns bei allen Spendern.

SPENDEN:

Für die Pfarrkirche:

verschiedene Spenden (11) € 145, im Gedenken an Erna Tasser vom Condominium Tauern € 160, im Gedenken an Erna Tasser von Marco Casanova € 50, im Gedenken an Erna Tasser von Paula Kargruber € 25, im Gedenken an Erna Tasser von Lindi, Robert und Karin Lunger € 100, vom Nikolausverein Bruneck € 750, von Ida Tratter € 300, von Collegium Musicum 150 €, von Annelies Innerhofer und Josef Gasteiger € 390, von Falktours € 200, von Ungenannt € 55, € 50.

Für das Pfarrblatt:

verschiedene Spenden (3) € 40, von Christian Christandl € 60, von Albin Mahlknecht € 50, von Ungenannt: € 50, € 50, € 50.

Für die Heizung:

von Feil Margot Adang € 90, von Trudi di Lazzaro € 200, von Anton Tschafeller € 120, von Ungenannt: € 200, € 30, € 15, € 105, € 55, € 20, € 15, € 200, € 50.

Für die Gotteslob Bücher:

Spende von der Kath. Frauenbewegung vom Weihnachtsmarkt € 1.800.

Für den Vinzenzverein Bruneck:

von Sigrid Figlhuber € 100, von Roswitha Feichter € 100, von Berta Schweitzer € 100, von Erna Oberhofer € 100, von Frieda Strauss € 50, von Margit Crepaz € 200, von Gunther Waibl € 500, von Gerhard Mahlknecht € 500, vom Nikolausverein Bruneck € 100, in lieber Erinnerung an Frau Anna Rainer von ihren Kindern € 100, von Mitarbeitern des Sprachen- und Realgymnasiums Bruneck € 200.

Für den Waldfriedhof:

Im Gedenken an Johann Jesacher von Raimund Jesacher € 50, vom Nikolausverein € 100, Spenden im Gedenken an Herrn Haymo v. Grebmer € 3015.

Für Verein Frauen helfen Frauen:

Weihnachtsgeschenk von Dr. Michael Oberbichler € 500, von Regina Holzer € 100, vom Studio Notarile Tratter-Crepaz-Lanz € 1.500, im Gedenken an Frieda Harrasser von Manfred Harrasser € 80, von Christians Freunden und Freundinnen der Frühstücksrunde € 50, von Helga Nocker € 50, von Anneliese und Josef Hainz € 100.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen genannten und ungenannten Spenderinnen und Spendern.

**Redaktionsschluss
für die nächste Nummer:
13. März 2016**